

JAGUAR



TRIBUNE

Nr. 129 · 2/2013



20 JAHRE BCCM

Austro-helvetisches Jaguartreffen

Was passiert, wenn der österreichische Jaguar Club an den JDCS Präsidenten Hans Kuny mailt? Eine ganze Menge. Vor allem entsteht eine tolle Freundschaft über die Grenzen hinaus bis in die wunderschöne Stadt Wien.

Text: Jürg Rupp

Bilder: Jacqueline Timeus, Rupp

Eigentlich begann die ganze Sache recht harmlos. Hans Kuny schickte folgende E-Mail an alle Vorstandsmitglieder:

Die erste E-Mail

Sehr geehrter Herr Kuny,

Vielen Dank für unser nettes Telefonat von heute. Ich habe mir erlaubt auch Ihre Vorstandskollegen und Registerführer mit in cc aufzunehmen. Wie besprochen würde es uns sehr freuen an frühere Zeiten anzuschliessen, in denen der Österreichische und der Schweizer Drivers Club freundschaftlichen Kontakt pflegten.

Ich darf Ihnen in der Anlage unser Fotoalbum vom letzten Jahr sowie unseren Kalender und Terminplan für 2013 zur Information senden. Uns ist bewusst, dass für das laufende Jahr auf beiden Seiten die Planungen bereits abgeschlossen sind.

Aber vielleicht ergibt sich ja was, wenn der Eine oder Andere gerade im jeweiligen anderen Land verweilt. Sie sind ja im Sommer in Radstadt. Wenn ich Sie bitten darf uns da noch genauere Informationen zu übermitteln, vielleicht können wir hier ein paar Teams motivieren. Für 2014 würden wir uns freuen, wenn wir z.B. das Zau-chensee Wochenende auch in unser offizielles Programm übernehmen könnten.

Ich darf mir erlauben Sie mittels unserer zweimonatigen Clubnews über unsere laufenden Aktivitäten zu informieren. Übrigens sind sowohl Bernhard Ziegler als auch ich bei Ihrem Club Mitglied.

Wir freuen uns auf eine positive Rückant-



Abb. 1: Dank der Initiative von Christian Mitterdorfer durften JDCS-Mitglieder in Wien eine tolle Gastfreundschaft erleben.

wort und auf ein Wiederaufleben der schweizerisch/österreichischen Freundschaft.

Unterzeichnet war die E-Mail von Christian Mitterdorfer (Abb. 1), Obmann JEC-Austria sowie Bernhard Ziegler, Obmann JDCA vom Jaguar Enthusiasts' Club Austria, Wien.

Die 1. Antwort

Was für ein Zufall: Meine Lebenspartnerin Jacqueline Timeus hatte ihre Mutter und mich zu einem Wochenende nach Wien eingeladen. Da Hans in den USA weilte, ergriff ich die Initiative und schrieb folgendes zurück:

Lieber Herr Mitterdorfer, lieber Herr Ziegler

Es gibt halt doch keine Zufälle im Leben. Als Vorstandsmitglied habe ich Ihre E-Mail natürlich auch erhalten. Ihre Idee findet bei uns grosse Sympathie. Und wie das Leben so spielt: ich bin vom 23. bis 27. März 2013 mit meiner Lebenspartnerin und Ihrer Frau Mama auf der Geburtstagsreise in Wien. Und bei allen Festivitäten – wir sind grosse Opernfreunde – wäre es schön, wenn wir Jaguar Freunde uns irgendwann mal am Mittag – oder Nachmittag treffen könnten. Die Abende – das ist leicht vorzustellen – sind vollgestopft mit Opernbesuchen (Abb. 2) und feinem Essen.....

*Vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit. Es würde mich ausserordentlich freuen, gleichgesinnte Freunde aus Österreich zu treffen. Wir wohnen im Hotel am Opernring. Mit herzlichen Grüssen aus der Schweiz
Jürg Rupp, Chefredaktor*

Die zweite E-Mail

Die rasche Antwort war überwältigend, lest bitte selbst:

Lieber Herr Rupp,

Vielen Dank für Ihre Mail, es freut uns, dass Sie unsere Idee befürworten. Zu Ihrem Besuch in Wien: Wir freuen uns auf Ihr Kommen und heissen Sie und natürlich Ihre reizende Begleitung herzlich willkommen! Am kommenden Wochenende könnte Herr Ziegler, aber ich nicht (die erste Oldtimerrally mit dem Jaguar) Montag und Dienstag könnte ich, aber Herr Ziegler nicht (Schiurlaub). Wenn es für sie nicht zu viel ist, können wir auch gerne zwei Treffen arrangieren. Unsere anderen Vorstandsmitglieder werden wir auch noch informieren.

Liebe Grüsse Christian Mitterdorfer

Die 2. Antwort

Wir waren beeindruckt von dieser netten Antwort. Und so schrieb ich folgendes nach Wien:

Lieber Herr Mitterdorfer,

Vielen Dank für Ihre nette und freundliche Antwort. Bitte machen Sie nicht zu

viele Umstände wegen uns. Ich denke, wenn wir uns Montag oder Dienstag sehen, wäre das erfreulich und schön. Vorerst mal herzliche Grüsse nach Wien. Jürg Rupp

Die dritte E-Mail

Christian Mitterdorfer antwortete souverän:

Lieber Herr Rupp, sehr gerne; sagen Sie uns einfach Bescheid, welchen Tag Sie bevorzugen. Wir freuen uns schon auf das Treffen.

Liebe Grüsse Christian Mitterdorfer

Die 3. Antwort

Jacqueline und ich hatten schon Gewissensbisse wegen dieser überwältigenden Aufmerksamkeit. So schrieb ich an Christian Mitterdorfer:

*Guten Abend Herr Mitterdorfer
Ihr seid sehr nett. Also, mir wäre der Montag sehr recht. Auch ich freue mich auf unser Zusammenkommen.
Ganz liebe Grüsse an alle Jaguarfreunde,
Jürg Rupp*

Die vierte E-Mail

Nun war offensichtlich alles in Butter. Christian Mitterdorfer schrieb:



Abb. 3: Das Trio Infernale beim Italiener: von rechts, Bernhard Ziegler, Christian Zettner, Jürg Rupp.

*Hallo Herr Rupp,
dann vereinbaren wir nächsten Montag 25.3. 12:30. Ich ruf Sie einfach am Vormittag an und dann vereinbaren wir den Ort. Bernhard Ziegler wird sich noch telefonisch bei Ihnen melden.
Liebe Grüsse und bis die Tage,
Christian Mitterdorfer.*

Das waren zwei Tage bevor wir nach Wien flogen. Aber wer war Bernhard Ziegler? Wir sollten es bald erfahren: Am Freitag vor der Abreise ruft er mich

an: Um die Sache kurz zu machen: Bernhard Ziegler meinte, er würde sich freuen, uns alle am Flughafen in Wien abzuholen! Was sagt man darauf, ausser vielen Dank?

Das 1. Treffen

Also, am 23. März flogen wir dann mitten im Winterwetter ohne Probleme nach Wien. Und, wie erwartet, Bernhard Ziegler begrüßte uns am Flughafen Schwechat mit einem sympathischen Lächeln. Alles einsteigen – nein, nicht in einem Jaguar, sondern in einem Pick-up. Bernhard – die österreichischen Jaguarfreunde duzen sich offenbar auch – war als Inhaber einer Gärtnerei mit dem Geschäftswagen gekommen. «Im Jaguar hättet ihr keinen Platz gehabt», meinte er schelmisch. Wir würden noch erfahren, warum er das sagte.

So fuhren wir trotz miesem Winterwetter gutgelaunt Richtung Innenstadt. Hier lud er uns am Hotel aus und meinte, wir sollten «da drüben» zum Italiener kommen, wenn wir alles ausgepackt hätten. Lange Gesichter. Jacqueline's Mama verzog etwas ihr Gesicht, sagte aber nichts. Beim Italiener dann die nächste Überraschung: Christian Zettner (Abb. 3), Vice Chairman (so heisst das) der Jaguar En-



Abb. 2: Die Staatsoper Wien. Im März hatte es noch Schnee auf der Strasse.



Abb. 4: Der wunderschöne XJ6 Serie 3 von Christian Zettner.

thusiasts stiess zu uns. Was für ein feiner und amüsanter Mensch. Wir erlebten ein Mittagessen, das sich gewaschen hatte. Sogar der Kellner begann italienische Arien zu schmettern.

Alles Christian oder was?

Am Montag traf ich mich dann mit Chairman Christian Mitterdorfer und

dem nächsten Christian, nämlich Christian C. Reinert. Aber eigentlich sagt die letzte E-Mail dieses Berichts alles aus, was es zu sagen gibt.

Lieber Bernhard, lieber Christian Z., lieber Christian C., lieber Christian M. Im Namen von Jacqueline, ihrer Mama und natürlich auch von mir, möchten wir uns für Eure grosszügige Gastfreundschaft,

Eure Zuneigung, Eure Zeit und für Euer grosses Herz bedanken. Wir sind sehr gerührt. Diese schöne Zeit in Wien ist und wird für uns alle ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Dazu habt Ihr einen sehr grossen Beitrag geleistet.

Der erste Tag mit dem Abholen von Flugplatz durch Bernhard war ein erstes Zeichen von Gastfreundschaft, die wir sehr genossen haben. Das anschliessende feine, lustige und sangesfreudige Mittagessen beim Italiener mit «Mäidlinger» Christian Zettner lässt uns alle immer noch in Gedanken lachen und schmunzeln. Wie wohl haben wir uns in Eurer Mitte gefühlt! Die folgende Ausfahrt mit Christian Zettner's XJ6 (Abb. 4) war ein weiterer Höhepunkt, den vor allem Mama auf dem Logenplatz sehr genossen hat. Der Höhenweg (Abb. 5), die Schlösser und auch der Pferdeleberkäse (Abb. 6) haben uns tief beeindruckt. Der abschliessende Umtrunk in Bernhards' Luftschloss hoch über der Gärtnerei war der schöne Schlusspunkt eines erlebnisreichen Tages mit Euch. Vielen, vielen Dank für Alles.

Ja, fast nur

Aber auch am Montag durfte ich weitere Jaguar Freunde kennenlernen, nämlich den JEC Chairman Christian Mitterdorfer, der mich vor der verschneiten Albertina abholte und wir fuhren raus



Abb. 5: Jacqueline und Christian Zettner geniessen die atemberaubende Aussicht in luftiger Höhe.

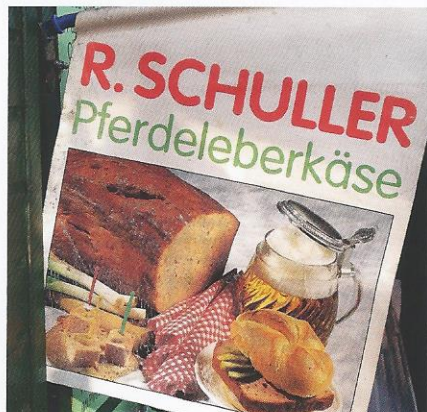


Abb. 6: Man glaubt es kaum, der Pferdeleberkäse schmeckte ausgezeichnet.



Abb. 7: Das Beweisbild beim Überfall im Büro von Christian C. Reinert. Wie man sieht, macht dies grosses Vergnügen.

zum Plachutta. Jacqueline und Mama wollten noch viele Bilder sehen und uns Männer «alleine reden lassen». Hier wartete der nächste Christian, Christian C. Reinert. Nach der freudigen Begrüssung genossen wir – was wohl? – Tafelspitz vom Feinsten. Christian C. musste dann zurück ins Büro und so verpassten wir, mit ihm ein Foto zu knipsen. Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben. Kurzerhand überfielen wir ihn in seinem Büro in der Tierärztekammer, wo unser Auftauchen etwas Aufregung verursachte (Abb. 8) Die Sekretärin war so nett, von uns ein Bildchen zu schiessen, und das Ergebnis darf sich sehen lassen, oder etwa nicht? Chairman Christian fuhr mich dann zurück ins Zentrum, wo Jacqueline und ihre Mama bereits warteten. Bei einem Kaffee waren wir beide der festen Meinung, dass wir die Beziehungen zwischen den Jaguar Freunden von Österreich und der Schweiz nach diesem überaus feinen Beginn unbedingt vertiefen wollen – und sollen. Und Ihr, meine lieben Freunde, habt einen grossen Anfang gemacht. Dafür nochmals herzlichen Dank. Unser Aufenthalt umfasste dann noch Besuch in der Volksoper,



Abb. 8: Ja, es war sehr kalt. Die Frau von Bernhard Ziegler, und 3, die sich gefunden haben. Es war toll mit Euch allen

der Staatsoper mit einem hinreissenden Barbier von Sevilla, und weiteren Sehenswürdigkeiten.

Wir freuen uns alle auf ein baldiges Wiedersehen. Servas!
Jacqueline und Jürg ■

Voranzeige

Anna-Marie Hardt meldet die ersten Eckdaten der grossen Englandreise 2014:

Datum: 15. – 23. Mai 2014.
Region: Süd-Südwest England; Schlösser, Gärten Kathedralen. Viel Fahrspass.
Verpflegung: Gute Restaurants am Mittag.
Unterkunft: Grossartige Hotels: Chewton Glen im New Forest und Salcombe Harbour Hotel in Devon.

Anna-Marie Hardt, Rally Organisation
Rigistrasse 66
6006 Luzern
Telefon +4141 370 58 20
Fax +41 41 370 58 10